

feedback anfang november:

lieber werner!

oh mann, ich wollte dir schon seit ewigkeiten schreiben, na ja jetzt endlich. natürlich denke ich oft an dich. lese immer wieder gerne deine inspirationen und vor allem weiß ich den wert unserer begegnung anfang september sehr zu schätzen.

es scheint sich das gewahrsein offenbart zu haben, vielleicht etwas große worte für dieses gefühlte Nichts.

auf der einen seite ist es wie immer, ich bewältige die alltagsanforderungen gerade ebenso, habe ein paar schöne kontakte und renne sogar weiterhin zu spirituellen lehrern - nicht der sucher wie früher, aber die suche geht genauso weiter.

**ich merke halt immer mehr, daß die dinge so sein dürfen wie sie sind** und es kümmert mich auch immer weniger, wenn unannehmlichkeit auftaucht. manchmal jedoch schon. dann erscheint so ein subtiler widerstand a la "so sollte es nicht sein", aber **auch das wird weniger dramatisch.**

es scheint jetzt auch etwas entspannter und etwas selbstbewusster sich zu zeigen. gleichzeitig ist in diesem körper noch viel anspannung und zusammenziehung.

ich hab ein absolut vitales interesse an völliger desillusionierung - ob das ein hindernis dafür ist oder nicht - so isses nun mal. und dein buchtipp leo hartong, ein richtiger knaller. ich hab das buch förmlich verschlungen. besonders berührt hat mich die stelle wo er zb. feuer und flamme oder ozean und welle sowie *person und umgebung* als nicht wirklich getrennt darstellte. dieses hineinsterben zieht mich an, ich glaube das ist nicht nur ein gedanke, sondern eine sehnsucht und vorher ist wohl nicht wirklich ruhe.

in einem deiner texte schreibst du, das es günstig sein könnte, das zu tun, was man mag und woran man sich erfreut. das ist für mich ein absolut dunkler fleck, oder sagt man weißer fleck? dieser flowtext hat schon in mir so eine sehnsucht danach ausgelöst.

du hast mir mal geschrieben, wenn keine sehnsucht mehr da ist, das isses. aber ich kann dir ja nur das mitteilen, wie es sich mir zeigt. und klar - das alles sind nur gedanken.

das trielen macht übrigens fortschritte - wenn die aufmerksamkeit beim nichts ist, kann der mind ruhig quaken.

kurzum: es war ein echter segen, bei dir gewesen zu sein, *der* meilenstein bisher. wobei natürlich so viel anderes auch wertvoll war und ist.

lieber werner ich mag sehr gerne weiter mit dir in kontakt bleiben.

ich weiß nicht, ob und was dir zu wünschen ist  
nur das beste und  
alles, alles liebe  
bernd

---

bernd ist außerordentlich aufrichtig „designed“. und ich mein  
nix falsches zu sagen, wenn ich behaupte, daß ihm die  
spirituelle suche mehr bedeutet als alles andere im leben.  
dafür kann er zwar ebenso wenig wie ein playboy etwas dafür  
kann, eine frau nach der anderen aufzureißen, aber wäre er  
ein playboy, hätte er nicht bei mir auf der couch gesessen und  
sich meiner desillusionierenden energie ausgesetzt. soviel ist  
sicher. scheinbar sucht er noch immer, und das ist nichts, was  
ich bedauere. denn ich und er, wir sind nur da, um das zu tun,  
was uns zu tun bestimmt ist.

manchmal werde ich gefragt: warum coacht du eigentlich  
menschen, wenn für dich klar ist, daß alles okay ist, wie's ist.  
und meine antwort ist dann: gerade weil alles okay ist, wie's  
ist, gibt's sowohl an suchenden, als auch an solchen, bei  
denen die suche endete, nichts auszusetzen, sonst gäb's ja  
weder die einen, noch die anderen. Und wenn mir der schalk  
im nacken sitzt, sag ich: ich muß ja schließlich was tun und  
so tu ich halt das, was ich am besten kann, obwohl ich weiß,  
daß es sinnlos ist. und wenn mir danach ist, zu provozieren,  
was ich gern tue, sag ich: jeder mensch braucht ein hobby und  
für meins werde ich sogar noch bezahlt!

das leben einer fliege ist nicht mehr oder weniger wert als  
deins oder meins. ist das nicht nur ein spruch, sondern  
klarsicht, bist du fernab der vorstellung, dein leben und das  
was du tust, könnte irgend etwas bedeuten, was jedoch nichts  
mit resignation zu tun hat. resignation kanns nur dann geben,  
wenn du glaubst bedeutend sein zu müssen und es nicht bist.  
aus der nummer bin ich aber raus.

lieber bernd, ich werde nie was anderes sagen als das, was ich  
dir schon sagte: nichts muß geschehen! alles ist bestens. Und  
könnte gar nicht besser sein. ob du das siehst oder nicht, ist  
letztlich unwesentlich. denn du und ich, wir sind geträumte  
charaktere und so wie sich's träumt, ist's perfekt, sonst wäre  
der traum ein ganz anderer.

LOVE, werner